

Die Iphöfer Michaelskapelle erstrahlt seit Pfingsten 2005 in neuer Pracht: Gut sechs Jahrhunderte nach ihrer Erbauung gibt sich die kleine gotische Friedhofskirche mit ihrem Beinhaus heute annähernd wieder in jenem Gepräge, wie es ihr in ihren Anfängen zu Eigen war. Nur wenige Städte verfügen über so ein qualitätvolles, zugleich von vielen Zeitschichten geprägtes Beispiel spätmittelalterlicher Sepulkralarchitektur. Möge die „neue alte“ Michaelskapelle als Stätte stiller Begegnung möglichst vielen Interessierten dieses bedeutsame Stück der Iphöfer Stadtgeschichte nahe bringen.

Ein zeitlich langer und komplexer Prozess ging dieser Gesamtinstandsetzung voran. Viele Fachleute haben durch ihren kompetenten Rat, viele Fachfirmen durch ihr handwerkliches Geschick maßgeblich Anteil an diesem Ergebnis. Umso mehr ist es eine Pflicht, den Umgang mit einem so geschichtsträchtigen Baudenkmal wissenschaftlich für die Nachwelt zu dokumentieren. Die nun vorliegende Baumonographie vereint die Bestandsdokumentation, die Ergebnisse der Bauforschung sowie eine ausführliche Projektanalyse in sich. Ihre Aufgabe ist es, das gesamte *Procedere* ausführlich darzustellen und wichtige Entscheidungen für Jedermann nachvollziehbar zu machen. In dieser Hinsicht kommt dem einleitenden Beitrag von Dr. Martin Brandl, Konservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, besondere Bedeutung zu, der das Gesamtprojekt aus amtlicher Sicht facettenreich zu würdigen vermag. Inhaltlich einen besonders wichtigen Beitrag leisten die von Dr. Josef Endres erarbeiteten und bereits im Jahr 2000 publizierten Quellen zur Michaelskapelle, die den Baubefunden unverändert vorangestellt erscheinen. Bereichernd haben auch zahlreiche Erkenntnisse zum Baudenkmal Eingang gefunden, die der Volkskundler Dr. Ludger Heuer vor gut einem Jahrzehnt im Rahmen einer Studie zu ländlichen Friedhöfen in Unterfranken veröffentlicht hat. Der Beitrag zur Kapellenausmalung gründet maßgeblich auf den Erkenntnissen von Herrn Wolfgang Baude, der als Restaurator das Gesamtprojekt fachlich begleitet hat; die Analyse der Ausmalungstechniken, die Vorgehensweise zur Malereisicherung sowie insbesondere die Beschreibungen der Darstellungsinhalte auf der Ostwand gehen auf seine Manuskripte zurück.

Mit Abschluss dieser Arbeit über St. Michael ist es mir ein besonderes Anliegen, all jenen, die zum Werden und Gelingen dieser Studie beitrugen, herzlichen Dank zu sagen. Allen voran geht mein Dank an die Stadt Iphofen, insbesondere an deren 1. Bürgermeister, Herrn Josef Mend, sowie an den

gesamten Stadtrat. Ohne die Bereitschaft, die Fülle an Materialien über Monate zur Druckreife aufarbeiten zu lassen, wäre dieses Buch nicht möglich gewesen. Darüber hinaus hat die Vorab-Zusage der Stadt Iphofen, ein bedeutendes Auflagenkontingent fest zu übernehmen, einer schnellen und unkomplizierten Drucklegung den Weg bereitet.

Ganz herzlich danke ich der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, insbesondere dem Vorsitzenden der Gesellschaft, Eyring Freiherr von Rotenhan, dem wissenschaftlichen Leiter, Herr Dr. Erich Schneider, dem Schatzmeister, Jesko Graf zu Dohna, sowie dem Gesamtausschuss. Die Aufnahme in die Reihe der „Neujahrsblätter“, verbunden mit der großzügigen Übernahme der Drucklegungskosten, stellt den glücklichen Endpunkt einer denkmalpflegerisch anspruchsvollen und zugleich überaus reizvollen Bauaufgabe dar. Herzlich gedankt sei in diesem Zusammenhang auch dem Bezirk Unterfranken, der das Erscheinen der Publikation mit einem ansehnlichen Zuschuss gefördert hat.

Abschließend möchte ich allen an Herstellung und Vertrieb dieses Buches Beteiligten danken, insbesondere Herrn Karl-Heinz Weppert für die fachkundige Gestaltung des Layouts, Vier Türme GmbH, Benedict Ptes, für den Druck und Frau Strauß-Morawitzky vom Wissenschaftlichen Kommissionsverlag.

Sommerhausen, im Februar 2006

Der Tod

*Ach, es ist so dunkel
in des Todes Kammer
Tönt so traurig,
wenn er sich bewegt
Und nun aufhebt
seinen schweren Hammer
Und die Stunde schlägt.*

MATTHIAS CLAUDIUS

(vor 1798)

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de